

**ETHIK UND RECHT**

---

**Band 1**

# **Die Unverbindlichkeit der Verantwortung**

**Ethikkodizes der Wissenschaft im deutschen,  
europäischen und internationalen Recht**

**Von**

**Hans Christian Wilms**



**Duncker & Humblot · Berlin**

HANS CHRISTIAN WILMS

## Die Unverbindlichkeit der Verantwortung

# ETHIK UND RECHT

---

Herausgegeben von  
Wilfried Hinsch und Silja Vöneky

Band 1

# Die Unverbindlichkeit der Verantwortung

Ethikkodizes der Wissenschaft im deutschen,  
europäischen und internationalen Recht

Von

Hans Christian Wilms



Duncker & Humblot · Berlin

Die Juristische Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg  
hat diese Arbeit im Jahre 2013 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

© 2015 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fremddatenübernahme: L101 Mediengestaltung, Berlin

Druck: buchbücher.de gmbh, Birkach

Printed in Germany

ISSN 2363-6807

ISBN 978-3-428-14423-5 (Print)

ISBN 978-3-428-54423-3 (E-Book)

ISBN 978-3-428-84423-4 (Print & E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☼

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand im Rahmen meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Max-Planck-Forschungsgruppe „Demokratische Legitimation ethischer Entscheidungen – Ethik und Recht in der Biotechnologie und der modernen Medizin“ am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg und wurde im Oktober 2013 von der juristischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg als Dissertation angenommen. Literatur konnte im Wesentlichen bis zu diesem Zeitpunkt berücksichtigt werden.

Die Untersuchung wird im Folgenden aufzeigen, dass wissenschaftliche Arbeit nur in den seltensten Fällen individuell geleistet werden kann, sondern einer Vielzahl von Akteuren bedarf. Es ist sowohl eine Frage der Redlichkeit als auch der Dankbarkeit, deren Beitrag vorab zu würdigen.

Mein Dank gilt zuvorderst meiner Promotionsbetreuerin Prof. Dr. Silja Vöneky, die mich in die Forschungsgruppe aufnahm und in besonderem Maße an der Entstehung dieser Arbeit Anteil hatte. Mit stetem Freiraum begleitete sie mich von der Themenwahl bis zur Erstellung und kontroversen Diskussion.

Prof. Dr. Dr. h.c. Rüdiger Wolfrum danke ich für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens. Auch für die freundliche Aufnahme am Max-Planck-Institut habe ich ihm als Direktor, ebenso wie Prof. Dr. Armin von Bogdandy, zu danken.

Ein großer Teil dieser Arbeit entsprang der Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Forschungsgruppe, Dr. Sigrid Mehring, Fruzsina Molnár-Gábor und vor allem meiner Schicksals- und Leidensgenossin Dr. Mira Chang, weshalb diesen mein besonderer Dank gilt. Auch den weiteren Mitgliedern des Instituts, die die Arbeit fachlich und menschlich einfacher machten, ist an dieser Stelle zu danken. Besonders hervorheben möchte ich Dr. Isabel Röcker, Dr. Johann-Christoph Woltag, Daniela Arrese, LL.M., Dr. Stephan Schill, Johannes Fuchs und Dr. Matthias Kottmann, die diese Zeit zu etwas besonderem machten.

Ich widme diese Arbeit meinen Eltern Hiltrud Wilms und Dr. Hans Hugo Wilms sowie meinen Geschwistern Alexandra und Uli. Sie waren Inspiration, Motivation und Förderer zu jedem Zeitpunkt meines Lebens. Diese Widmung kann nur annähernd die Dankbarkeit ausdrücken, die ich empfinde. Für Eure Unterstützung danke ich Euch von ganzem Herzen.

Potsdam, im Oktober 2014

*Hans Christian Wilms*



## Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                                                         |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| <b>Einleitung</b> .....                                                                                                                 | 15 |
| <b>A. Einführung</b> .....                                                                                                              | 18 |
| I. Die unverbindlichen Steuerungsformen .....                                                                                           | 18 |
| 1. Grundlegendes .....                                                                                                                  | 18 |
| 2. Begriffliche Differenzierung der verschiedenen Instrumente .....                                                                     | 21 |
| a) Verhaltenskodex .....                                                                                                                | 21 |
| b) Ethikkodex .....                                                                                                                     | 24 |
| c) Ethische Richtlinie oder Leitlinie .....                                                                                             | 26 |
| d) Zusammenfassung .....                                                                                                                | 27 |
| 3. Urheber .....                                                                                                                        | 28 |
| 4. Adressaten .....                                                                                                                     | 29 |
| 5. Compliance-Mechanismen .....                                                                                                         | 30 |
| II. Wissenschaft .....                                                                                                                  | 31 |
| 1. Wissenschaftstheorie .....                                                                                                           | 32 |
| a) Überblick .....                                                                                                                      | 33 |
| b) Der kritische Rationalismus Karl Poppers .....                                                                                       | 35 |
| c) Kuhns Strukturmodell des wissenschaftlichen Wandels .....                                                                            | 36 |
| d) Zusammenfassung .....                                                                                                                | 38 |
| 2. Wissenschaftssoziologische Betrachtung .....                                                                                         | 38 |
| 3. Die wissenschaftliche Praxis .....                                                                                                   | 40 |
| III. Wissenschaftsethik .....                                                                                                           | 42 |
| 1. Das Ethos epistemischer Rationalität .....                                                                                           | 43 |
| 2. Das Ethos wissenschaftlicher Verantwortung .....                                                                                     | 49 |
| 3. Der Widerstreit der Verantwortlichkeiten .....                                                                                       | 54 |
| 4. Integration des Ethos wissenschaftlicher Verantwortung .....                                                                         | 56 |
| 5. Zusammenfassung .....                                                                                                                | 59 |
| <b>B. Kodizes in der Wissenschaft</b> .....                                                                                             | 60 |
| I. Analyse ausgewählter Richtlinien und Kodizes .....                                                                                   | 60 |
| 1. Der Verhaltenscodex der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur<br>Arbeit mit hochpathogenen Mikroorganismen und Toxinen .....          | 60 |
| a) Entstehung .....                                                                                                                     | 60 |
| b) Inhalt .....                                                                                                                         | 61 |
| c) Bewertung .....                                                                                                                      | 63 |
| 2. Die Hinweise und Regeln der Max-Planck-Gesellschaft zum verant-<br>wortlichen Umgang mit Forschungsfreiheit und Forschungsrisiken .. | 65 |

|                                                                                                                                                                 |     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| a) Entstehung .....                                                                                                                                             | 65  |
| b) Inhalt .....                                                                                                                                                 | 65  |
| c) Bewertung .....                                                                                                                                              | 67  |
| 3. Empfehlung der Europäischen Kommission für einen Verhaltenskodex für verantwortungsvolle Forschung im Bereich der Nanowissenschaften und -technologien ..... | 68  |
| a) Entstehung .....                                                                                                                                             | 68  |
| b) Inhalt .....                                                                                                                                                 | 70  |
| c) Bewertung .....                                                                                                                                              | 74  |
| aa) Ethische Vertretbarkeit .....                                                                                                                               | 74  |
| bb) Bindungswirkung des Verhaltenskodex .....                                                                                                                   | 75  |
| II. Ethikkodizes im deutschen Recht .....                                                                                                                       | 78  |
| 1. Die Unverbindlichkeit von Steuerungsinstrumenten .....                                                                                                       | 78  |
| a) Wille des Normgebers als Kriterium .....                                                                                                                     | 81  |
| b) Rechtsschutzmöglichkeit als Kriterium .....                                                                                                                  | 82  |
| c) Der Norminhalt als Kriterium .....                                                                                                                           | 83  |
| d) Die Normsetzungsbefugnis als Kriterium .....                                                                                                                 | 84  |
| e) Das Sonderproblem rein privater Rechtsetzung als Ausdruck der Privatautonomie .....                                                                          | 87  |
| f) Zusammenfassung .....                                                                                                                                        | 92  |
| 2. Das Grundrecht der Wissenschaftsfreiheit aus Art. 5 Abs. 3 GG ....                                                                                           | 92  |
| a) Die Geschichte der Wissenschaftsfreiheit .....                                                                                                               | 92  |
| b) Der Schutzbereich der Wissenschaftsfreiheit .....                                                                                                            | 95  |
| aa) Der Begriff der Wissenschaft in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts und der herrschenden Lehre ....                                            | 96  |
| bb) Eine funktionale Schutzbereichsbestimmung nach soziologischen Kriterien .....                                                                               | 99  |
| cc) Die Wissenschaft als Kommunikations- und Handlungszusammenhang .....                                                                                        | 104 |
| (1) Grundannahmen .....                                                                                                                                         | 104 |
| (2) Exkurs: Das Selbstverständnis im Rahmen der Grundrechtstatbestände .....                                                                                    | 107 |
| (3) Das Selbstverständnis als Eingrenzungskriterium der Wissenschaft .....                                                                                      | 109 |
| (4) Würdigung des Ansatzes .....                                                                                                                                | 113 |
| dd) Ergebnis .....                                                                                                                                              | 117 |
| c) Die objektiv-rechtliche Dimension der Wissenschaftsfreiheit ....                                                                                             | 118 |
| d) Schranken der Wissenschaftsfreiheit .....                                                                                                                    | 122 |
| aa) Die Schrankenbestimmung des Bundesverfassungsgerichts ...                                                                                                   | 122 |
| bb) Weiter gehende Schrankenbestimmungen der Lehre .....                                                                                                        | 125 |
| (1) Eine ethisch-immanente Schranke der Wissenschaftsfreiheit .....                                                                                             | 125 |

|                                                                                                                                |     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| (2) Das Menschenbild des Grundgesetzes als Schranke der Wissenschaftsfreiheit .....                                            | 129 |
| (3) Schlussfolgerung .....                                                                                                     | 130 |
| 3. Das spezielle Problem der wissenschaftlichen Folgenverantwortung in der deutschen Verfassungsgerichtsrechtsprechung .....   | 131 |
| 4. Die rechtliche Einordnung von wissenschaftlichen Kodizes im deutschen Recht .....                                           | 134 |
| a) Die unmittelbare rechtliche Wirkung .....                                                                                   | 135 |
| aa) Der Verhaltenscodex der Deutschen Forschungsgemeinschaft .....                                                             | 135 |
| bb) Die Verhaltensregeln der Max-Planck-Gesellschaft .....                                                                     | 136 |
| b) Mittelbare rechtliche Wirkung der Kodizes in wissenschaftlichen Entscheidungsprozessen .....                                | 137 |
| aa) Die Figur der mittelbar-faktischen Grundrechtsbeeinträchtigung und deren Anwendbarkeit im vorliegenden Fall .....          | 137 |
| bb) Die staatliche Zurechnung von Grundrechtsbeeinträchtigungen .....                                                          | 140 |
| cc) Die Selbstverwaltungsstrukturen der Wissenschaftsinstitutionen mit Blick auf staatliche Zurechnung .....                   | 144 |
| (1) Deutsche Forschungsgemeinschaft .....                                                                                      | 145 |
| (2) Max-Planck-Gesellschaft .....                                                                                              | 146 |
| (3) Fraunhofer-Gesellschaft .....                                                                                              | 147 |
| (4) Zusammenfassung .....                                                                                                      | 147 |
| dd) Grundrechtliche Konsequenzen von Entscheidungen durch Selbstverwaltungsgremien .....                                       | 148 |
| (1) Die Grundrechtsfähigkeit wissenschaftlicher Einrichtungen nach Art. 19 Abs. 3 GG .....                                     | 148 |
| (2) Grundrechtsschutz in Institutionen funktionaler Selbstverwaltung .....                                                     | 152 |
| (3) Grundrechtsbeeinträchtigung durch wissenschaftsinterne Beschlussfassungen .....                                            | 154 |
| ee) Die Kollision grundrechtlicher Freiheiten in privaten Forschungsinstitutionen .....                                        | 157 |
| c) Rechtfertigung der Grundrechtsbeeinträchtigungen .....                                                                      | 161 |
| aa) Formelle Voraussetzungen .....                                                                                             | 161 |
| (1) Gesetzesvorbehalt für grundrechtsbeeinträchtigende Maßnahmen öffentlich-rechtlicher Selbstverwaltungskörperschaften? ..... | 161 |
| (2) Gesetzesvorbehalt für staatlich finanzierte, private Forschungseinrichtungen? .....                                        | 164 |
| bb) Kollidierende Verfassungsgüter .....                                                                                       | 164 |
| (1) Der Schutz der Umwelt .....                                                                                                | 165 |
| (2) Das Friedensgebot des Grundgesetzes .....                                                                                  | 166 |
| cc) Verhältnismäßigkeit .....                                                                                                  | 168 |
| (1) Eingriffsintensität der Risikoanalyse .....                                                                                | 169 |

|                                                                                                           |     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| (2) Eingriffsintensität der Einschaltung einer Ethikkommission .....                                      | 170 |
| (3) Legitimer Zweck der Risikoversorge? .....                                                             | 171 |
| (4) Geeignetheit der Kodizes zur Risikoversorge .....                                                     | 173 |
| (5) Erforderlichkeit der Kodizes .....                                                                    | 173 |
| (6) Angemessenheit der Grundrechtsbeeinträchtigung .....                                                  | 174 |
| (7) Zusammenfassung .....                                                                                 | 175 |
| d) Kodizes als Konkretisierung außerrechtlicher Maßstäbe im Recht .....                                   | 175 |
| aa) Das Sittengesetz .....                                                                                | 176 |
| bb) Die guten Sitten im Zivilrecht .....                                                                  | 178 |
| cc) Die guten Sitten im Strafrecht .....                                                                  | 182 |
| dd) Die guten Sitten im öffentlichen Recht .....                                                          | 184 |
| ee) Fazit .....                                                                                           | 184 |
| 5. Ergebnis .....                                                                                         | 184 |
| III. Ethikkodizes im Europarecht .....                                                                    | 185 |
| 1. Die Wissenschaftsfreiheit im Europarecht .....                                                         | 186 |
| a) Die Grundrechte im Recht der Europäischen Union .....                                                  | 186 |
| b) Die Wissenschaftsfreiheit nach den gemeinsamen Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedsstaaten .....   | 187 |
| aa) Die Wissenschaftsfreiheit in den Mitgliedsstaaten .....                                               | 188 |
| bb) Die Methodik der Grundrechtsableitung .....                                                           | 189 |
| cc) Die Wissenschaftsfreiheit in internationalen Verträgen der Mitgliedsstaaten .....                     | 190 |
| c) Die Wissenschaftsfreiheit in der EMRK .....                                                            | 191 |
| d) Die Anerkennung der Wissenschaftsfreiheit durch Europäische Organe .....                               | 193 |
| aa) Die Europäischen Gerichte .....                                                                       | 193 |
| bb) Das Europäische Parlament .....                                                                       | 195 |
| cc) Der Europäische Rat .....                                                                             | 195 |
| dd) Die Europäische Kommission .....                                                                      | 196 |
| ee) Fazit .....                                                                                           | 197 |
| e) Die Wissenschaftsfreiheit nach Art. 13 der Grundrechtecharta ...                                       | 197 |
| aa) Gewährleistungsgehalt .....                                                                           | 197 |
| (1) Die Wissenschaftsfreiheit im Grundrechtekonvent .....                                                 | 198 |
| (2) Die Erläuterungen des Präsidiums des Europäischen Grundrechtekonvents .....                           | 198 |
| (3) Der Wissenschaftsbegriff der Grundrechtecharta .....                                                  | 200 |
| (4) Die objektiv-rechtliche Grundrechtsdimension .....                                                    | 201 |
| bb) Verkürzung des Gewährleistungsgehalts durch ethische Einschränkungen der Wissenschaftsfreiheit? ..... | 205 |
| (1) Begrenzung durch die Menschenwürde .....                                                              | 205 |
| (2) Die Vorgaben des Art. 3 Abs. 2 GRC zur Begrenzung der Wissenschaftsfreiheit .....                     | 207 |

|                                                                                                                                                                                      |     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| (3) Die ethischen Prinzipien nach der Charta für Forscher<br>als Verkürzung der Wissenschaftsfreiheit? .....                                                                         | 209 |
| cc) Die Schranken der Wissenschaftsfreiheit .....                                                                                                                                    | 215 |
| (1) Die Schranke der Wissenschaftsfreiheit nach der<br>Grundrechtecharta .....                                                                                                       | 215 |
| (2) Grundrechtsbeeinträchtigungen im Europarecht. ....                                                                                                                               | 220 |
| (3) Der Vorbehalt einer gesetzlichen Grundlage für<br>Grundrechtseinschränkungen .....                                                                                               | 222 |
| (4) Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit .....                                                                                                                                      | 226 |
| (5) Wesensgehaltsgarantie .....                                                                                                                                                      | 228 |
| dd) Zusammenfassung .....                                                                                                                                                            | 231 |
| 2. Formell unverbindliche Steuerungsformen des Europarechts .....                                                                                                                    | 232 |
| a) Europäisches soft law? .....                                                                                                                                                      | 232 |
| b) Wirkungsweisen unverbindlicher Handlungsformen. ....                                                                                                                              | 234 |
| aa) Rechtsvorbereitende Instrumente. ....                                                                                                                                            | 235 |
| bb) Rechtsbegleitende Instrumente. ....                                                                                                                                              | 237 |
| cc) Rechtsersetzende Instrumente .....                                                                                                                                               | 238 |
| c) Insbesondere: Die Empfehlung .....                                                                                                                                                | 239 |
| aa) Grundlegendes .....                                                                                                                                                              | 240 |
| bb) Rechtliche Relevanz aufgrund prozeduraler<br>Voraussetzungen der Verträge .....                                                                                                  | 242 |
| cc) Rechtliche Relevanz durch Auslegung nationalen Rechts ...                                                                                                                        | 243 |
| dd) Rechtliche Relevanz über außerrechtliche Faktoren. ....                                                                                                                          | 244 |
| d) Insbesondere: Codes of Conduct oder Verhaltenskodizes .....                                                                                                                       | 244 |
| e) Rechtsschutz gegen unverbindliche Handlungsformen? .....                                                                                                                          | 247 |
| aa) Als Gegenstand der Nichtigkeitsklage nach Art. 263 AEUV                                                                                                                          | 247 |
| bb) Als Gegenstand des Vorabentscheidungsverfahrens nach<br>Art. 267 AEUV .....                                                                                                      | 249 |
| cc) Fazit .....                                                                                                                                                                      | 250 |
| 3. Die rechtliche Einordnung der Steuerungsversuche ethischer Verant-<br>wortung in der Wissenschaft durch die Europäische Kommission ...                                            | 251 |
| a) Die rechtliche Einordnung des Verhaltenskodex für verantwor-<br>tungsvolle Forschung im Bereich der Nanowissenschaften und<br>-technologien als verbindliche Handlungsform? ..... | 251 |
| aa) Keine Indizien durch die Form und Formulierungen des<br>Kodex. ....                                                                                                              | 251 |
| bb) Fehlende originäre Kompetenz der Kommission zur<br>verbindlichen Normsetzung .....                                                                                               | 252 |
| cc) Delegierte Rechtsetzungskompetenz im Bereich der<br>Europäischen Forschungsförderung .....                                                                                       | 253 |
| dd) Delegierte Rechtsetzungsbefugnisse auch für ethische<br>Erwägungen der Wissenschaft. ....                                                                                        | 255 |
| ee) Fazit .....                                                                                                                                                                      | 257 |
| b) Der Beurteilungsmaßstab: Recht, nicht Ethik .....                                                                                                                                 | 258 |

|                                                                                                                                            |     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| aa) Die Ethisierung des Europarechts im Bereich der Forschung                                                                              | 259 |
| bb) Vorteil: Kompensation von Defiziten im Bereich der Europäischen Regulierung von biotechnologischen und wissenschaftlichen Fragen       | 261 |
| cc) Nachteil: Unkontrollierte Diffusion von Ethik und Recht                                                                                | 263 |
| dd) Insbesondere: Die Wissenschaftsfreiheit                                                                                                | 265 |
| ee) Fazit                                                                                                                                  | 268 |
| c) Grundrechtskonformität des Verhaltenskodex                                                                                              | 269 |
| aa) Forschungsförderung als Teilbereich des Gewährleistungsgehalts                                                                         | 270 |
| bb) Beeinträchtigung grundrechtlicher Freiheit durch die Vorgaben des Kodex                                                                | 272 |
| cc) Formelle Rechtfertigung der Beeinträchtigung                                                                                           | 273 |
| (1) Das Erfordernis einer gesetzlichen Grundlage                                                                                           | 273 |
| (2) Verstoß gegen den Bestimmtheitsgrundsatz?                                                                                              | 275 |
| dd) Materielle Rechtfertigung                                                                                                              | 277 |
| (1) Rechtfertigung der allgemeinen Rechenschaftspflicht                                                                                    | 278 |
| (2) Rechtfertigung der Beeinträchtigung durch ethische Grundprinzipien                                                                     | 280 |
| ee) Ergebnis                                                                                                                               | 286 |
| d) Fazit                                                                                                                                   | 286 |
| 4. Alternative Wege zu ethischer Forschung in Europa                                                                                       | 288 |
| a) Alternative Regulierungswege durch die Europäischen Organe                                                                              | 288 |
| b) Wissenschaftliche Selbstverwaltung auf Europäischer Ebene als mögliche Lösung                                                           | 289 |
| IV. Ethikkodizes im Völkerrecht                                                                                                            | 291 |
| 1. Vorbemerkung                                                                                                                            | 291 |
| 2. Kodizes im Völkerrecht                                                                                                                  | 294 |
| a) Kodizes als Gegenstand völkerrechtlicher Betrachtung                                                                                    | 294 |
| aa) Die Rolle des soft law im Völkerrecht                                                                                                  | 295 |
| bb) Kodizes und soft law                                                                                                                   | 299 |
| 3. Die UNESCO-Dokumente als Kodizes der Wissenschaft?                                                                                      | 301 |
| a) Die Empfehlung über den Status des Wissenschaftlers                                                                                     | 303 |
| b) Die Erklärung zur Nutzung des wissenschaftlichen und technologischen Fortschritts im Interesse des Friedens und dem Wohl der Menschheit | 305 |
| c) Die Allgemeine Erklärung über das menschliche Genom und Menschenrechte                                                                  | 307 |
| aa) Entstehung                                                                                                                             | 307 |
| bb) Inhalt                                                                                                                                 | 308 |
| cc) Bewertung                                                                                                                              | 309 |
| dd) Exkurs: Die Menschenwürde als normatives Prinzip des Völkerrechts                                                                      | 310 |

|                                                                                                                                                         |     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| ee) Fazit .....                                                                                                                                         | 312 |
| d) Die Allgemeine Erklärung über Bioethik und Menschenrechte...                                                                                         | 313 |
| aa) Entstehung .....                                                                                                                                    | 313 |
| bb) Inhalt .....                                                                                                                                        | 314 |
| cc) Bewertung.....                                                                                                                                      | 315 |
| dd) Exkurs: Das Verhältnis von Bioethik und Menschenrechten                                                                                             | 317 |
| ee) Fazit .....                                                                                                                                         | 325 |
| 4. Kodexsetzung durch wissenschaftliche Selbstverwaltung auf globaler Ebene .....                                                                       | 326 |
| a) Der International Council for Science als Selbstverwaltungs-<br>institution.....                                                                     | 326 |
| b) Fragmentierung der Kodexsetzung als Ziel .....                                                                                                       | 328 |
| 5. Die Wissenschaftsfreiheit im Völkerrecht.....                                                                                                        | 329 |
| a) In internationalen Menschenrechtsverträgen.....                                                                                                      | 331 |
| aa) Die Wissenschaftsfreiheit in der Allgemeinen Erklärung der<br>Menschenrechte.....                                                                   | 331 |
| bb) Die Rolle des Internationalen Paktes über bürgerliche und<br>politische Rechte.....                                                                 | 333 |
| cc) Art. 15 des Internationalen Paktes über wirtschaftliche,<br>soziale und kulturelle Rechte.....                                                      | 334 |
| (1) Die Wissenschaftsfreiheit nach dem Wortlaut und der<br>Entstehungsgeschichte des Art. 15 .....                                                      | 335 |
| (2) Das Spannungsfeld zwischen Art. 15 Abs. 3 und Art. 15<br>Abs. 1 lit. b) als Indiz gegen eine Wissenschaftsfreiheit                                  | 337 |
| (3) Ergebnis.....                                                                                                                                       | 339 |
| b) Die Wissenschaftsfreiheit in Verträgen zum common heritage<br>of mankind .....                                                                       | 339 |
| c) In Dokumenten der UNESCO .....                                                                                                                       | 341 |
| aa) Die Empfehlung über den Status des Wissenschaftlers.....                                                                                            | 341 |
| bb) Die Erklärung zur Nutzung des wissenschaftlichen und<br>technologischen Fortschritts im Interesse des Friedens und<br>dem Wohl der Menschheit ..... | 343 |
| cc) Die Allgemeine Erklärung über das menschliche Genom<br>und Menschenrechte.....                                                                      | 344 |
| dd) Die Internationale Erklärung über humangenetische Daten ..                                                                                          | 345 |
| ee) Die Allgemeine Erklärung über Bioethik und Menschen-<br>rechte .....                                                                                | 346 |
| ff) Ergebnis .....                                                                                                                                      | 347 |
| d) Die UN-Universität und ihre Charta als Ausdruck einer völker-<br>rechtlichen Wissenschaftsfreiheit .....                                             | 347 |
| e) Die Wissenschaftsfreiheit in regionalen Menschenrechtsverträgen                                                                                      | 348 |
| aa) Die Europäische Menschenrechtskonvention .....                                                                                                      | 348 |
| bb) Die Amerikanische Menschenrechtskonvention .....                                                                                                    | 349 |

|                                                                                        |            |
|----------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| cc) Die Afrikanische Charta der Menschenrechte und der Rechte der Völker .....         | 351        |
| f) Fazit.....                                                                          | 351        |
| 6. Das Legitimationsdilemma internationaler Normen.....                                | 353        |
| a) Allgemeines.....                                                                    | 354        |
| b) Herausforderungen der Legitimationskonzeptionen durch das moderne Völkerrecht ..... | 356        |
| c) Staatenkonsens als Legitimation völkerrechtlicher Normen .....                      | 358        |
| d) Die Legitimationskette als mittelbare demokratische Legitimation.....               | 360        |
| e) Die Kompensation von input-Defiziten durch output-Legitimation .....                | 362        |
| f) Deliberative Ansätze der Legitimation .....                                         | 364        |
| aa) Substantielle Kriterien .....                                                      | 364        |
| (1) Der Schutz grundlegender Menschenrechte.....                                       | 364        |
| (2) Vergleichsweiser Nutzen.....                                                       | 366        |
| (3) Institutionelle Integrität.....                                                    | 367        |
| bb) Deliberativ-formelle Kriterien.....                                                | 367        |
| (1) Verantwortlichkeitsbedingungen .....                                               | 368        |
| (2) Transparenz .....                                                                  | 369        |
| (3) Die Notwendigkeit externer Akteure.....                                            | 370        |
| e) Zusammenfassung .....                                                               | 371        |
| 7. Legitimationsanforderungen an eine internationale Kodexsetzung ...                  | 372        |
| a) Institutionelle Legitimation der Organisationen .....                               | 372        |
| aa) UNESCO .....                                                                       | 372        |
| bb) ICSU .....                                                                         | 375        |
| b) Legitimationsanforderungen an einen Kodexsetzungsprozess .....                      | 379        |
| 8. Zusammenfassung .....                                                               | 381        |
| <b>C. Ergebnisse und Erkenntnisse der Analyse .....</b>                                | <b>383</b> |
| I. Die Wissenschaftsfreiheit .....                                                     | 383        |
| II. Das Verhältnis von Ethik und Recht .....                                           | 385        |
| III. Unverbindliche Steuerungsformen .....                                             | 386        |
| IV. Legitimationsbedingungen unverbindlicher Steuerung .....                           | 388        |
| <b>Literaturverzeichnis .....</b>                                                      | <b>390</b> |
| <b>Sachwortregister .....</b>                                                          | <b>407</b> |

## Einleitung

Die Wissenschaft ist in den letzten Jahren immer mehr in den Fokus der gesellschaftlichen Betrachtung gerückt, als ihre Entwicklungsschritte sich immer rasanter vollzogen, sich damit gleichzeitig aber Problemfelder eröffneten, deren Diskussion immer komplexer und deren Beherrschung immer schwieriger wurde. Der Ruf nach Regulierung der Wissenschaft wurde dabei aufgenommen, nicht jedoch in herkömmlicher, legislativer Art. In der vorliegenden Arbeit soll diese Steuerung der Wissenschaft in ethischen Fragen wissenschaftlicher Verantwortung untersucht werden, die aus verschiedenen Gründen in der Form unverbindlicher Steuerungsformen geschieht. Unter dem Titel Ethik- oder Verhaltenskodex, ethische Richtlinie oder Standard soll hierbei eine freiwillige, durch ethische Erwägungen geleitete Verhaltenssteuerung innerhalb der wissenschaftlichen Profession erreicht werden.<sup>1</sup> Sowohl die intendierte Freiwilligkeit dieser Kodizes, als auch der Rekurs auf eine professionsinterne Ethik lassen die Behandlung jener Steuerungsformen in einer rechtswissenschaftlichen Arbeit zunächst kontraintuitiv erscheinen, befasst sich das Recht doch hauptsächlich mit Normen, die einen allgemeinen Verbindlichkeitsanspruch aufweisen und sich in ein zunächst abgeschlossenes System von Rechtsnormen einordnen lassen. Die Untersuchung soll jedoch aufzeigen, dass weder der Anspruch der Unverbindlichkeit, noch die Bezugnahme auf ein unabhängiges Rechtfertigungssystem der Ethik Konflikte mit dem Recht vermeiden können. Mehrere Problemfelder begleiten das Unterfangen freiwilliger Steuerung: Zunächst die grundrechtlich garantierte Wissenschaftsfreiheit, die wissenschaftlich Tätigen einen Schutz vor ungerechtfertigter Einflussnahme auf ihre Arbeit vermitteln kann und bei Ansprüchen zur Verhaltenssteuerung stets Beachtung finden muss. Gerade die Beteiligung von grundrechtsgebundenen Hoheitsträgern bei der Abfassung solcher normativer Standards wirft dabei Fragen der Zulässigkeit auf, denen in dieser Arbeit nachgegangen werden soll. Sollen die Träger des Grundrechts der Wissenschaftsfrei-

---

<sup>1</sup> Auf dem Gebiet der wissenschaftsinternen Regulierung bezüglich des sogenannten wissenschaftlichen Fehlverhaltens hat es um diesen Themenkomplex bereits breite Diskussionen gegeben. Der Begriff umfasst im bezeichneten Kontext die Verletzung von Normen, die lediglich die Erzeugung wissenschaftlichen Wissens gewährleisten sollen, R. Mayntz, Wissenschaftliches Fehlverhalten: Formen, Faktoren und Unterschiede zwischen Wissenschaftsgebieten, in: Max-Planck-Gesellschaft (Hrsg.) Ethos der Forschung, S. 57. Vgl. zum Inhalt dieser Normen, S. 43 ff.

heit einer Steuerung unterliegen, so ist stets zu fragen, inwieweit sich diese Steuerung rechtfertigen lässt, soweit damit negative Konsequenzen für deren Freiheit verbunden sind. Im Folgenden soll daher aufgezeigt werden, welche Folgen auch eine Steuerung auf vermeintlicher Freiwilligkeitsbasis zeitigen kann und inwieweit diese gerechtfertigt werden kann oder als rechtswidrig abgelehnt werden muss. Zuvor muss jedoch stets geklärt werden, wann und wie weit das Recht durch eine solche Steuerung tangiert ist und welche Konsequenzen eine eventuelle Mittelbarkeit der Auswirkungen haben muss. Zusätzlich ist zu fragen, wie der Anspruch auf Steuerung gerechtfertigt werden kann, ein Problem, das vor allem dann virulent wird, wenn eine demokratische Legitimation alleine nicht mehr in ausreichender Weise vorliegt, wie es im Bereich funktionaler Selbstverwaltung der Wissenschaft oder im supra- oder internationalen Regime der Fall ist.

Dabei wird die Untersuchung auf drei verschiedenen Ebenen des Rechts erfolgen, die in einem zunehmenden Abhängigkeitsverhältnis zueinander stehen, dem nationalen, dem supranationalen und dem internationalen Recht. Die Mehrebenenuntersuchung ist zum einen dadurch notwendig, dass auf allen drei Ebenen eine ebensolche unverbindliche Steuerung erfolgt oder erfolgen soll.<sup>2</sup> Entsprechend der globalen, atopischen Erscheinungsform des Wissens ist eine nationale Perspektive nicht mehr ausreichend um die Problematik wissenschaftlicher Verantwortung ausreichend zu reflektieren. Zum anderen können die verschiedenen Ebenen durch die Varianz der beteiligten Akteure auch wichtige Erkenntnisse für die Bedingungen eines solchen Vorhabens aufzeigen. Die jeweils zu bewertenden Problemkreise sind sich dabei insofern ähnlich, als die zu untersuchenden Grundbedingungen stets dasselbe Spannungsfeld eröffnen werden: Die jeweilige Autonomie des wissenschaftlich arbeitenden Individuums, idealerweise durch eine spezielle Wissenschaftsfreiheit gewährleistet, muss in seiner Verantwortung gegenüber der Gesellschaft mit einem Anspruch der ethischen Steuerung in Einklang gebracht werden, soweit dieser Anspruch nicht aus dem Individuum selbst heraus generiert wird.

---

<sup>2</sup> Als Beispiele aus dem nationalen Recht sind hierfür der „Verhaltenscodex zur Arbeit mit hochpathogenen Mikroorganismen und Toxinen“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und die „Regeln der Max-Planck-Gesellschaft zum verantwortlichen Umgang mit Forschungsfreiheit und Forschungsrisiken“ zu nennen (ausführlich dazu S. 60 ff. und 65 ff.), für das Europäische Recht der „Verhaltenscodex der EU-Kommission für eine verantwortungsvolle Forschung im Bereich der Nanowissenschaften und Nanotechnologie“ (ausführlich dazu S. 68 ff.), und auf internationaler Ebene haben sich zwischenstaatliche Organisationen wie die United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO) und wissenschaftliche Selbstverwaltungsorganisationen wie der International Council for Science (ICSU) das Ziel gesetzt, eine internationale Steuerung der wissenschaftlichen Verantwortung durch globale Ethikkodizes zu erreichen (ausführlich dazu S. 291 ff.).

Die Mehrebenenuntersuchung wird mit dem Vorhaben unverbindlicher Steuerung im deutschen Recht beginnen, das aufgrund einer weitgehend einzigartigen, grundrechtlichen Sicherung wissenschaftlicher Autonomie die Besonderheit einer wissenschaftlichen Selbstverwaltung aufweist, die die Verabschiedung normativer Instrumente in ethischen Fragen in einem besonderen Licht erscheinen lässt. Dabei stehen vor allem die staatlich betriebenen oder finanzierten Institutionen unter verstärkter Beobachtung, als diese bei der Sicherung wissenschaftlicher Autonomie gesteigerten Anforderungen unterliegen. Anschließend werden die Bestrebungen der unverbindlichen Steuerung im System der Europäischen Union analysiert. Diese werden von der Europäischen Kommission als dem Exekutivorgan der Unionsverträge im Kontext einer neuen, positivierten Grundrechtsordnung, der Charta der Grundrechte der Europäischen Union, vorangetrieben und fügen sich insoweit in veränderte Bedingungen ein. Abschließend soll die beabsichtigte, internationale Kodexsetzung sowohl zwischen- wie auch nicht-staatlicher Organisationen untersucht werden, die aufgrund einer unklaren Grundrechtssituation und fraglicher Legitimationsbedingungen einer globalen Normsetzung völkerrechtliche Besonderheiten und Probleme aufweisen wird.

Vorab sollen jedoch in einem einführenden Teil die Erscheinungsformen der hier behandelten Kodizes aufgezeigt und auf Gemeinsamkeiten untersucht werden. Zudem wird eine Einführung in das System der Wissenschaft gegeben, dem sich diese Arbeit widmet. Dabei wird vor allem auch der innerwissenschaftliche Konflikt um die angemessene professionsinterne Ethik aufgezeigt werden, der die Forderung nach gesellschaftlicher Verantwortung in den Kodizes überhaupt rechtfertigen könnte. Die Umsetzung dieser ethischen Forderung wird dann anhand rechtlicher Parameter im Einzelfall und im Allgemeinen überprüft und schließlich sollen Vorschläge gemacht werden, wie diese beabsichtigte Form der Steuerung zukünftig gestaltet werden sollte um das Ziel einer ethischen Steuerung gerechtfertigterweise erreichen zu können.